

Gesundheits-App des Rhein-Kreises Neuss: www.mrsapp.rhein-kreis-neuss.de

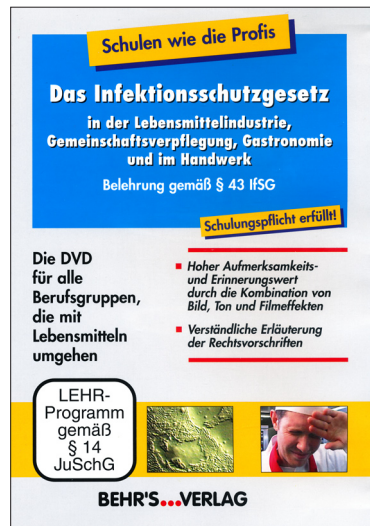
Viele Menschen profitieren inzwischen von Smartphones und Tablet-PCs, und so liegt es ganz im Trend, dass auch Gesundheitsämter die mobilen Anwendungen nutzen, um ihre Serviceleistungen anzubieten. Das dachten sich auch Amtsarzt Dr. Michael Dörr, Jürgen Graw und Siegfried Hauswirth vom Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss und entwickelten eine mobile Internet-Anwendung. Die sogenannte „MRSApp“ informiert seit einigen Wochen Interessierte oder Betroffene über Wissenswertes zum Thema MRSA. Wie gefährlich ist dieser multiresistente Keim? Muss die Familie in ihrem Zuhause noch besondere Schutzmaßnahmen beachten? Was muss beim Besuch von kolonisierten Angehörigen im Krankenhaus zum Schutz der Mitpatienten getan werden? Die Gesundheits-App bündelt die bereits für die Partner und Teilnehmer des euregionalen Projektes „EurSafety Health-Net“ vorhandenen Informationsschriften und stellt sie in einer zeitgemäßen Form allen Interessierten sektorenübergreifend, schnell und unkompliziert zur Verfügung. Zur Zielgruppe gehören nicht nur Patienten und Angehörige, sondern auch alle, die regelmäßig mit MRSA-Trägern konfrontiert werden, aber nicht primär beruflich mit Hygienemanagement und dem Schutz vor multiresistenten Erregern befasst sind. Daher

Webadresse für Mobiltelefone mit MS-OS



werden unter anderem auch die Sanierungsbehandlung, das Abstrichverfahren, der rationale, nicht stigmatisierende Umgang mit Betroffenen in Alten- und Pflegeheimen und der Ablauf eines Krankentransportes erläutert. Zusätzlich zeigen vier kurze Video-Clips die hygienische Händedesinfektion, das Anlegen der Schutzkleidung vor Betreten des Krankenzimmers, einen Rachen-Nasen-Abstrich und die empfohlene Deeskalation der Schutzmaßnahmen bei einem Krankentransport nach Hause. Die „MRSApp“ gibt es für Mobiltelefone mit iOS- und Android-Betriebssystem. Der Zugriff ist aber auch über eine auf die Betrachtung mit mobilen Geräten optimierte Webseite möglich. Bereits über 2200 Downloads bis Ende November zeigen, dass das Interesse an konkreten Informationen und Handlungsempfehlungen in dieser Form groß ist. Mit einem Update zu Beginn des Jahres 2013 soll es unter anderem die Patientenfür Informationen in weiteren Sprachen, z. B. türkisch, russisch, rumänisch, französisch und polnisch geben. Nähere Auskünfte: juergen.graw@rhein-kreis-neuss.de

DVD: Infektionsschutzgesetz



Ein gut gemachter Film sagt mehr als tausend Worte... Dieses Schulungsvideo aus dem Behr's Verlag beschäftigt sich mit den Richtlinien des Infektionsschutzgesetzes, den Krankheitserregern, die in der Lebensmittelindustrie von Relevanz sind, mit dem Tätigkeits- und Beschäftigungsverbot und den entsprechenden Pflichten des Arbeitgebers und Arbeitnehmers in den Lebensmittelbetrieben. Nach dem IfSG erfolgt die so genannte Erstbelehrung durch die Gesundheitsämter und die Folgebelehrung durch den Betrieb. Anhand eines praktischen Beispiels vermittelt dieses Video das grundlegende Hygienewissen und kann die Belehrung damit anschaulich

unterstützen. Der Inhalt: Ein erkrankter Beschäftigter in einem Lebensmittelbetrieb schildert detailliert die Folgen, die seine Infektionskrankheit für seine Arbeit hat. Der Film ist verständlich aufbereitet und die komplexen Sachverhalte werden unterhaltsam und eindrücklich dargestellt. Optimal wäre es, den Film nicht kommentarlos abzuspielen, sondern mit den Teilnehmenden zu besprechen und offene Fragen gemeinsam zu klären. Materialien zur Hygieneschulung gibt es mittlerweile schon zahlreiche auf dem Markt. Die vorliegende DVD aus der Reihe „Schulen wie die Profis“ hebt sich durch ihre gute Machart hervor.

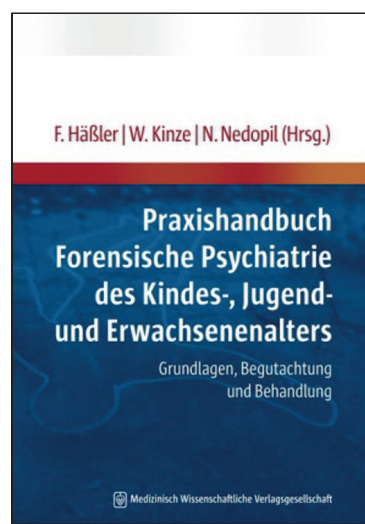
Petra Münstedt

Wolf-Mayer, Annette
Das Infektionsschutzgesetz in der Lebensmittelindustrie, Gemeinschaftsverpflegung, Gastronomie und im Handwerk. Belehrung gemäß § 43 Infektionsschutzgesetz. Die DVD für alle Berufsgruppen, die mit Lebensmitteln umgehen. Lehr-Programm gem. § 14 JuSchG. Aktualisierte Ausgabe. Hamburg: Behr's Verlag 2012, DVD, 20 Min. Spieldauer, 118,41 EUR (Schulen wie die Profis) ISBN 978-3-89947-296-7

Praxishandbuch Forensische Psychiatrie

Der Bereich der forensischen Psychiatrie des Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalters berührt in vielfältiger Form die tägliche Arbeit in den Gesundheitsämtern. Dies gilt vor allem für den sozialpsychiatrischen, aber auch den jugendpsychiatrischen Dienst. Die besondere Bandbreite des Fachgebietes lässt sich an der Vielfalt der interdisziplinären Beiträge erkennen, die in dem vorliegenden Praxishandbuch versammelt sind.

Die Autoren sind erfahrene Kenner der Materie aus dem deutschsprachigen Raum. Annähernd alle Aspekte des Fachgebietes „Forensische Psychiatrie“ werden in dem über 700 Seiten umfassenden Buch angerissen. Besonders aufschlussreich sind die Kapitel über die Unterbringungsverfahren bei Minderjährigen und Erwachsenen sowie die speziellen Störungen und Krankheitsbilder und ihre mögliche forensische Relevanz in der Psychiatrie. Das Werk beginnt mit einer geschichtlichen Darstellung der forensischen Psychiatrie. Hier werden auch die Straftaten an psychisch Kranken in der Zeit des Nationalsozialismus dargestellt. Dem Abschnitt „Basiswissen“, der eine Hilfestellung zum Erst-



len, Verfassen und Vortragen von Gutachten gibt, folgt ein sehr ausführlicher Teil „Praxiswissen“, in dem juristische und medizinische Probleme bei der Begutachtung erläutert sowie Fragen zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit, Behandlung und Prognose u.a. beantwortet werden. Die Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst werden insbesondere von den Beiträgen profitieren, in denen es um grundsätzliche Überlegungen zur Rolle des Gutachters, seinem Verhältnis zum Begutachtenden und

den entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen geht. Die in diesem – sehr zu empfehlenden – Buch vorliegenden Betrachtungen gehen weit über das eigentlich thematisierte Gebiet der forensischen Psychiatrie hinaus. Selbstverständlich sind die rund 140 Euro für die derzeitigen Budgets der Ämter ein nicht unerheblicher Betrag, aber gute Arbeit kostet Zeit und Geld. Dies gilt auch für das Schreiben und Herausgeben von Büchern. Jedoch ist der Erkenntnisgewinn beim Lesen sehr hoch, sodass uneingeschränkt zu dem Kauf dieses praxisrelevanten Bandes geraten werden kann.

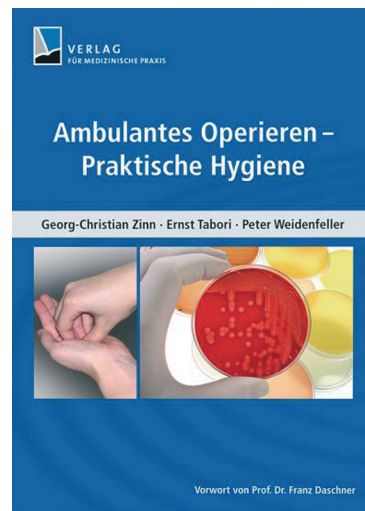
Martin Dirksen-Fischer
martin.dirksen-fischer@bgv-hamburg.de

Häßler, Frank; Kinze, Wolfram; Nedopil, Norbert (Hrsg.)
Praxishandbuch Forensische Psychiatrie des Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalters. Grundlagen, Begutachtung und Behandlung. Berlin: MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsges. 2011, 741 S., 139,95 EUR ISBN 978-3-941468-25-2

Hygiene beim ambulanten Operieren

Bereits sechs Jahre nach der ersten Auflage war es erforderlich, diese bewährte und allgemein anerkannte Darstellung der Praxishygiene zu überarbeiten und an den aktuellen Stand der Wissenschaft und der rechtlichen Regelungen anzupassen. Die Erweiterung um etwa 100 Seiten in der druckfrischen zweiten Auflage spricht für sich. Die Autoren, durchweg sehr erfahrene Fachärzte für Hygiene und Umweltmedizin mit zusätzlichem klinischen und theoretischen Hintergrund, haben es unternommen, das für die ärztliche Praxis und ambulante Operieren unerlässliche Hygienewissen als „state of the art“ wieder zusammen zu tragen, zu gewichten und zu bewerten. Um es gleich zu sagen: Bereits die erste Auflage hatte sich schnell als Standardwerk eingeführt, die zweite, deutlich erweiterte Auflage, erfüllt diesen Anspruch umso mehr.

Auch wenn die Einhaltung hoher hygienischer Standards in der ärztlichen Praxis aufwendig, teuer und gelegentlich überreguliert erscheinen mag, mangelnde Hygiene ist früher oder später teurer. Begründet ist in jedem Fall, dass die Sicherheit der Patienten durchgängig gewährleistet sein muss. Hierzu gehört ein umfassendes aktuelles Wissen über die Vermeidung von Risiken. Den rechtlichen Hintergrund bilden die KRINKO-Empfehlungen aus dem RKI, die Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) und die neuen Hygienegesetze der Bundesländer. Auf dieser Basis werden umfassend und anschaulich u.a. Bauhygiene, Abfallentsorgung, Personalschutz und Instrumentenaufbereitung dargestellt. Die Abschnitte zu Übertragungswegen, Standardhygienemaßnahmen, Wäsche-



management sowie Reinigung und Desinfektion der Praxis sind besonders praxisnah. Unverzichtbar und auf neuestem wissenschaftlichen Stand ist das Kapitel zu multiresistenten Keimen und Noroviren. Farblich hervorgehobene Memos und Praxistipps fassen jeweils wichtige Erkenntnisse der 17 Kapitel zusammen und verweisen auf mögliche Fehlerquellen. Ein besonderer Abschnitt widmet sich den speziellen Hygieneanforderungen in Praxen mit invasiven Eingriffen: Chirurgie, Orthopädie, HNO, Ophthalmologie, Urologie und Gynäkologie, außerdem der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Auf der Grundlage des Infektionsschutzgesetzes werden Arztpraxen im Einzelfall – ambulant operierende Zentren regelmäßig – durch die Behörden, z. B. durch das Gesundheitsamt, begangen. Über die notwendige Vorbereitung, wie z. B. der Aushang von Hygieneplänen, der Nachweis der Schulung des Personals und die Dokumentation der eingesetzten Aufbereitungs-, Des-

infektions- und Sterilisationstechniken informiert ein eigenes Kapitel. So wird man eine Begehung nicht als „Übel“ begreifen, dass „es zu überstehen gilt“, sondern als notwendig für die eigene Reflexion und Vermeidung gelegentlicher „Betriebsblindheit“. Keine Frage, dass dieses Buch auch in die Hand der Mitarbeiter des Öffentlichen Gesundheitsdienstes gehört. Diese profitieren zudem bei der Begutachtung von Bau- oder Bauänderungsanträgen von zwei ausführlichen Abschnitten über Bauliche Voraussetzungen, Bauplanung und Raumlufttechnische Anlagen im ambulanten OP-Bereich.

Ein umfangreiches Literaturverzeichnis, darunter viele Veröffentlichungen der letzten drei Jahre, erlauben eine Vertiefung der dargestellten Themen. Ein ausführliches Stichwortverzeichnis erschließt das ohnehin klar gegliederte Buch; die pädagogische Erfahrung der Autoren aus zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen und Vorträgen ist nicht zu übersehen und wird, ohne aufdringlich zu sein, auf jeder Seite umgesetzt. Die zweite Auflage des „Zinn, Tabori, Weidenfeller: Ambulantes Operieren – Praktische Hygiene“ hat ohne Frage seinen Rang als Standardwerk bestätigt.

Günter Schmolz
Gunter.Schmolz@rps.bwl.de

Zinn, Georg-Christian; Tabori, Ernst; Weidenfeller, Peter
Ambulantes Operieren – Praktische Hygiene. Komplett überarb. Neuauflage. Pürgen: Verlag für medizinische Praxis 2012, 368 S., zahlr. Fotos, Abb., Tab., 129,00 EUR ISBN 978-3-938999-15-8